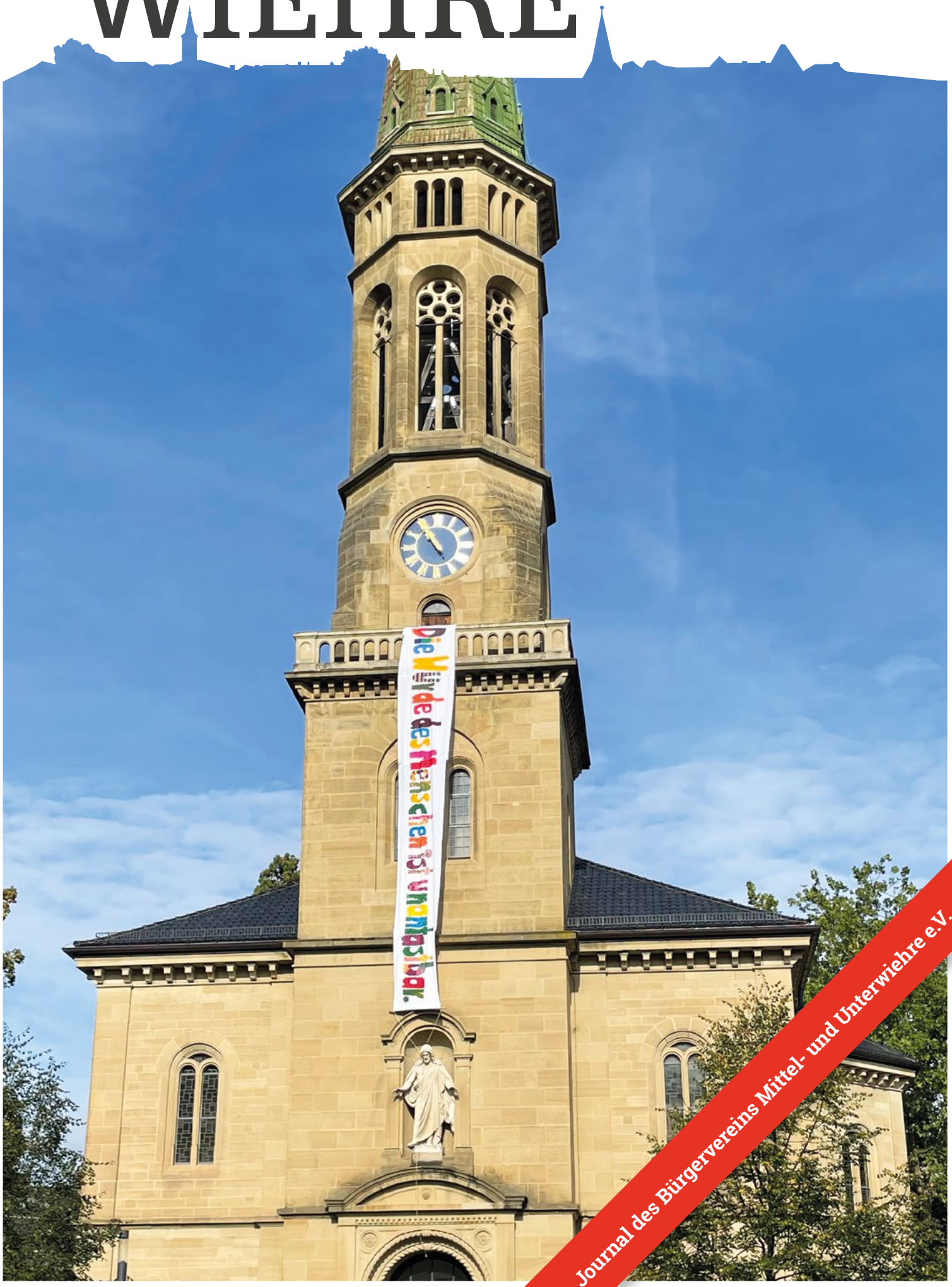
Nr. 97 November / Dezember 2026 **Bürger*innen engagieren sich ehrenamtlich**

WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

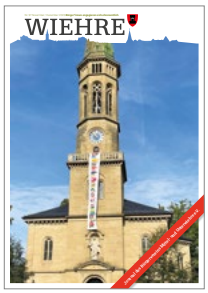


Freuen Sie sich auch
auf diese stimmungsvolle Zeit?

Wir freuen uns auch
auf Sie.

AlphaFlor
Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Günterstalstraße 25 • 79102 Freiburg • Telefon 0761 / 34646 • www.alphaflor.de



Titelbild
Fotografin Gabriele Denz-Seibert

Bildunterschrift
die Christuskirche Anfang Oktober 2026

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C084513
FSC
www.fsc.org

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/14604-2201-1023

Inhalt

Editorial » 3

Die Musikschule Freiburg hat endlich ein eigenes Schulhaus » 4

Die Wiehre wurde zur Galerie » 6

Grandioses Teamwork bei Pop-up-Schulzone „Unterwiehre-Nord“ » 8

Gemeinsam für eine neue Wärmeversorgung in der Wiehre » 9

Ein Besuch auf der Wache des Malteser-Hilfsdienstes » 10

35 Jahre Förderverein ABC – ein Zeichen für Inklusion und Solidarität » 12

Zweites Etappenziel erreicht – der 2. Defibrillator kann kommen! » 12

Geschichten über Zuwanderung und Zugehörigkeit » 14

Tipps & Termine, Pinnwand » 16

Viele Köpfe und viele Hände – ein Journal » 18

Das neue WJ-Rätsel » 18

Wiehremer Adventskalender » 20

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

schon wieder sitze ich am letzten Editorial des Jahres 2026. Wenn ich die Themen des vorliegenden Journals überblicke, wird mir vor allem eines deutlich: wie vielfältig und lebendig unsere Wiehre ist – und wie viel Menschen bewegen können, wenn sie sich gemeinsam für eine Sache einsetzen.

Da ist zum Beispiel die Musikschule Freiburg, die nach großem elterlichem Einsatz und langem Warten endlich ein eigenes Schulhaus beziehen konnte. Ein Gewinn nicht nur für die Musikschülerinnen und Musikschüler, sondern auch für unseren Stadtteil, der damit um einen Ort der Begegnung und des kulturellen Lebens reicher wird. Dass gemeinsames Engagement viel bewirken kann, zeigte auch die Pop-up-Schulzone in Unterwiehre-Nord: Dank eines großartigen Teamworks wurde ein Stück Straße zum Experimentierfeld für mehr Aufenthaltsqualität und Sicherheit.

Im vergangenen Monat verwandelten sich auch die Straßenzüge der Wiehre in eine Galerie. Kunstwerke an Fenstern, Balkonen und Fassaden machten unseren Stadtteil zu einem ganz besonderen Ausstellungsort. Andere Beiträge dieses Heftes lenken den Blick auf Menschen und Einrichtungen, die sich für das Miteinander einsetzen: den Malteser-Hilfsdienst, den Förderverein ABC, der seit 35 Jahren für Inklusion und Solidarität steht, und das Engagement für drei weitere Defibrillatoren in unserem Stadtteil.

Auch Zukunftsfragen beschäftigen uns: Wie kann eine nachhaltige Wärmeversorgung für die Wiehre aussehen? Und wie prägen Zuwanderung, unterschiedliche Lebensgeschichten und das Gefühl von Zugehörigkeit das Zusammenleben in unserer Stadt? Es sind Themen, die zeigen, dass ein lebendiger Stadtteil nicht nur von schönen Straßen und Häusern lebt, sondern vor allem von den Menschen, die ihn gestalten und mit Leben füllen.

Und damit bin ich auch schon bei unserem klingenden Adventskalender, der Sie wieder dazu einlädt, jeden Abend ein Türchen zu öffnen – nicht am Bildschirm oder an der Wand, sondern mitten in der Wiehre. Hinter den Türchen erwarten uns Musik, kleine Darbietungen und vor allem herzliche Begegnungen. Wir freuen uns auf viele offene Fenster, auf gemeinsames Zuhören und auf die Gelegenheit, in der oft hektischen Vorweihnachtszeit für einen Moment innezuhalten und zusammenzukommen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und friedliches neues Jahr!

Loretta Lorenz

Loretta Lorenz
und der Vorstand des Bürgervereins
Mittel- und Unterwiehre


© Peter Armbruster


© Loretta Lorenz


© Loretta Lorenz

Hier spielt die Musik

Die Musikschule Freiburg hat endlich ein eigenes Schulhaus

… und die Wiehre ist um eine attraktive Veranstaltungsstätte reicher

Am Samstag, dem 17. Oktober, wurde die neue Zentrale der Musikschule Freiburg im Dachgeschoss der Gebäude Günterstalstraße 7 – 9 im Rahmen eines kleinen Festakts feierlich eingeweiht. An der Einweihung nahmen auch Oberbürgermeister Martin Horn und Schulbürgermeisterin Christine Buchheit teil. Dass gerade diese beiden Gäste dabei waren, ist keine Überraschung: Hatten sie doch 2023 im Alten Rathaus eine Petition von mehr als 6.300 Eltern von Freiburger Musikschulkindern entgegengenommen, die sich darin für ein eigenes Haus für die Musikschule starkgemacht hatten. Bei der Einweihung ließ der Oberbürgermeister dann mit launigen Worten erkennen, dass der persönliche Einsatz der beiden bei der Suche nach einem geeigneten Standort und dessen Realisierung anschließend offenbar weit über das übliche Maß hinausgegangen war.

Mit dem Finden einer geeigneten Immobilie war allerdings nur der erste, wenn auch wichtige Schritt getan. Bis zur Eröffnung gab es – wie bei älterem Baubestand nicht anders zu erwarten – noch einige Hürden zu überwinden: Der Antrag auf Nutzungsänderung, verschärfte Brand- und Lärmschutzauflagen bis hin zur richtigen Ausleuchtung der künftigen Notenblätter. Diese Hürden führten immer wieder zu unliebsamen Verzögerungen.

» Mit einem Festakt wurde die neue Zentrale der Musikschule Freiburg eingeweiht. «

Doch wie so oft bei zunächst unbequemen baulichen Vorgaben sind die Lösungen im Umgang mit dem Bestand besonders charmant ausgefallen. Treppenhaus und Türen des 1890 erbauten Hauses blieben erhalten und wurden für die Nutzung als Unterrichts- und Übungsräume jeweils durch eine zusätzliche Schallschutztür ergänzt. Im ausgebauten Dachgeschoss, dessen Gebälk nicht nur erhalten, sondern durch zusätzliche Stahlträger verstärkt werden musste, entstand eine kleine, über zwei Stufen erreichbare Bühne. Gerade die sichtbare Stahlkonstruktion gibt ihr den Charakter eines Guckkastens: Sie rahmt die Bühne, schafft räumliche Tiefe und setzt die künftigen Vorspiele kleiner und großer Künstlerinnen und Künstler auf besondere Weise in Szene (siehe Bild oben rechts). Während im Dachgeschoss zusammen mit einem kleinen Ensemble der vom Förderverein





Stefan Nommensen (Trompete), Benedikt Weigmann (Klavier), Michael Pöhlmann (Kontrabass), Johanna Weber (Blockflöte)

gespendete Flügel eingeweiht wurde (siehe Foto), ging es in den elf neuen schallgedämmten Unterrichtsräumen bereits mächtig zur Sache: 21 verschiedene Instrumente standen bereit und durften unter Anleitung geduldiger Lehrkräfte nach Herzenslust ausprobiert werden. Selbst der an diesem Samstagvormittag heftige Dauerregen hielt die Familien nicht davon ab, diese Gelegenheit ausgiebig zu nutzen.

Wer an diesem Vormittag Gefallen an einem Instrument gefunden hat und nun selbst Unterricht nehmen möchte, kann sich jederzeit anmelden. Allerdings müssen sich Interessent*innen für Cello, Gitarre oder Klavier dann noch etwas gedulden: Bei diesen besonders beliebten Instrumenten kann die Wartezeit laut Musikschulleiter Eckard Hollweg bis zu zwei Jahre betragen. Trotzdem lohnt sich das Warten.

Die qualifizierten Lehrkräfte stehen untereinander in regem fachlichem Austausch und gewährleisten eine Förderung auf hohem Niveau. Dazu kommt die Möglichkeit, je nach individuellem Lernfortschritt schon bald in einem Ensemble mitzuspielen – eine Chance, die sich an der städtischen Musikschule leichter bietet als im privaten Einzelunterricht. Mit den Unterrichtsräumen im Haus der Jugend, in der Turnseeschule und im neuen Stammhaus ist zudem weitgehend sichergestellt, dass der Instrumentalunterricht für Wiehremer*innen auch in der Wiehre stattfinden kann.

» 21 verschiedene Instrumente standen bereit und durften ausprobiert werden. «

Der reguläre Unterricht im neuen Stammhaus wird allerdings erst im kommenden Jahr beginnen. Bis dahin dienen die Räume als Ausweichquartier für jene Musikschüler*innen, die normalerweise in der Turnseeschule unterrichtet werden, die derzeit grundlegend saniert wird.

Und auch wer Musik lieber als Zuhörer*in genießt, kommt auf seine Kosten: Jeden Montag gibt es ab 20:00 Uhr im Erdgeschoss bei Barry's Jam Session Live-Musik mit Jazz und Improvisation. Dieses Angebot hat zumindest für Jazzliebhaber*innen durchaus das Zeug dazu, sich zu einem neuen, attraktiven Treffpunkt in der Wiehre zu entwickeln.

Loretta Lorenz











© Alle Fotos: Gabriele Denz-Seibert und Loretta Lorenz

Eine Streetart-Aktion, die begeistert

Die Wiehre wurde zur Galerie

Vier Tage lang verwandelte sich die Freiburger Mittel- und Unterwiehre in eine ganz besondere Freiluftgalerie. An Fenstern, Balkonen und Hausfassaden hingen, wehten und leuchteten über vierzig kunstvoll gestaltete Stoffbanner und brachten Farbe, Kreativität und neue Impulse in den Stadtteil. Eine Kunstaktion, die nicht nur das Straßenbild bereicherte, sondern auch die Menschen miteinander ins Gespräch brachte.

Die Idee dahinter war ebenso einfach wie reizvoll: Anwohnerinnen und Anwohner konnten sich vorab aus einer Galerie mit Arbeiten einer Stoffkünstlerin ihr persönliches Lieblingsbanner aussuchen. Anschließend wurden die ausgewählten Kunstwerke für vier Tage an den eigenen Häusern präsentiert. So wurde die Kunst hinaus in den öffentlichen Raum getragen – mitten hinein in den Alltag der Wiehre. Die Vielfalt der Motive und Themen machte dabei den besonderen Reiz der Aktion aus. Die Stoffkunstwerke beschäftigen sich mit Fragen aus Politik und Gesellschaft, greifen kulturelle Themen auf oder eröffnen Einblicke in ganz unterschiedliche Gefühlswelten. Mal nachdenklich, mal humorvoll, immer farbenfroh und ausdrucksstark luden sie dazu ein, innezuhalten, genauer hinzuschauen und sich mit den dargestellten Themen auseinanderzusetzen.

> » Die Vielfalt der Motive und Themen machte den besonderen Reiz der Aktion aus. «

Wer durch die Straßen der Wiehre spazierte, konnte vor allem rund um den Annaplatz und den Alten Wiehrebahnhof, aber auch in zahlreichen umliegenden Straßen viele überraschende Entdeckungen machen. Ein Blick nach oben genügte, um auf einem Balkon oder an einer Hausfassade ein neues Kunstwerk zu entdecken. Die Banner wurden so zu kleinen Begegnungsorten zwischen Kunst, Architektur und Nachbarschaft. Sie veränderten für einige Tage die













gewohnte Umgebung und zeigten, wie lebendig und kreativ ein Stadtteil sein kann, wenn seine Bewohnerinnen und Bewohner aktiv mitgestalten.

Die Resonanz auf die Aktion war ausgesprochen positiv. Die Banner fanden großen Zuspruch und viel Lob. Zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner sowie Passantinnen und Passanten freuten sich über die ungewöhnliche Verschönerung des Straßenbildes und die Möglichkeit, Kunst einmal ganz anders und ganz unmittelbar zu erleben.

Besonders erfreulich zeigte diese Aktion, dass kulturelles Leben nicht allein in Museen und Galerien stattfindet, sondern direkt vor der eigenen Haustür entstehen kann. Bedauert wurde von zahlreichen Beteiligten, dass die Banner nur vier Tage zu sehen waren. So macht die breite Akzeptanz der Steetart-Aktion Lust auf mehr. Die Überlegungen für eine Wiederholung und/oder weitere kreative Überraschungen im Stadtteil sind bereits im Gange.

» Diese Aktion zeigt, dass kulturelles Leben direkt vor der eigenen Haustür entstehen kann. «

Denn eines hat diese Aktion eindrucksvoll gezeigt: Ein Stadtteil wird dann besonders lebendig, wenn Menschen ihre Ideen, ihre Kreativität und ihre Begeisterung weitergeben und miteinander teilen.

Noch mehr schöne Bannerfotos finden Sie auf unserer Webseite unter www.buergerverein-wiehre.de oder auf www.coucou-banner.de

Gabriele Denz-Seibert



© Jürgen Bolder

24 Vereinigungen veranstalteten zum vierten Mal das Straßenfest in der Lorettostraße

Grandioses Teamwork bei Pop-up-Schulzone „Unterwiehre-Nord“

Aus dem Projekt „Wanderbaum-Allee“ des Fuß- und Radentscheids im Jahre 2021 entstand das „Bündnis Lorettostraße“ mit heute 24 Vereinigungen, um auf die gefährliche Verkehrssituation in der Lorettostraße regelmäßig mit einem Straßenfest aufmerksam zu machen. Auch der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre ist Teil des Bündnisses. So fand in diesem Jahr am 20. September das sonntägliche Fest bereits zum vierten Mal – diesmal auch auf der Schwimmbadstraße – statt. Der Termin konnte nicht besser gewählt werden: Es war der Weltkindertag in der europäischen Mobilitätswoche.

Mit Spielmobil, zahlreichen Bannern, Flohmarkt, Kleidertausch, Zirkus, Livebands und einem Fahrradkorso im montäglichen Berufsverkehr setzten die vielen Aktiven ein Zeichen für lebenswerte, weil verkehrsberuhigte Straßen.

In der Unterwiehre-Nord befinden sich zahlreiche Einrichtungen, die von Kindern besucht werden: Loretto-Grundschule, Freie-Waldorfschule-Wiehre, Lessing-Realschule, Montessori-Schule, Angell-Schulen sowie mehrere Kindergärten und sonderpädagogische Einrichtungen.

In deren Umfeld gefährdet der starke Durchgangsverkehr die Sicherheit der Kinder auf ihren Wegen. In der Lorettostraße werden bis zu 6.000 Kfz täglich, in der Basler Straße sogar bis zu 8.000 Kfz gezählt (obwohl Teile dieser Straße nur von Anlieger*innen befahren werden darf). Durch diese Gefahren fällt es den Kindern schwer, den Schulweg möglichst selbstständig zu gehen. Unser Ziel sind aber sichere Schulwege und weniger Durchgangsverkehr in der Unterwiehre; und so hat der Aktionstag wieder mal gezeigt, wie sich das Viertel anfühlt, wenn die Straßen nicht als Abkürzung genutzt werden. Der Durchgangsverkehr soll stattdessen über die dafür vorgesehene B31 geführt werden. Mit einer sicheren Schulzone rund um unsere Schulen könnte das Ziel erreicht werden. Wie geht es weiter?

> » In deren Umfeld gefährdet der starke Durchgangsverkehr die Sicherheit der Kinder. «

Die beteiligten Einrichtungen haben einen Antrag an die Stadt gerichtet und darum gebeten, für die Unterwiehre-Nord ein Verkehrskonzept zu entwickeln, das den Durchgangsverkehr aus dem Quartier herausführt, ohne ihn lediglich in andere Wohnstraßen zu verlagern. Wo eine Kfz-Zufahrt erforderlich ist, sollte sie so organisiert werden, dass daraus keine Durchfahrtsmöglichkeit durch das Quartier entsteht. Die betroffenen Einrichtungen und der Bürgerverein sollen frühzeitig in die Überlegungen einbezogen werden. Zudem wird um einen konkreten Zeitplan und die möglichst kurzfristige Umsetzung eines Modellversuches mit zunächst reversiblen Maßnahmen gebeten.

Jürgen Bolder

Gemeinsam für eine neue Wärmeversorgung in der Wiehre

KNIFF setzt auf kalte Nahwärme und sucht Leute, die sich für eine genossenschaftliche Lösung engagieren möchten.

Am Donnerstag, den 22. Oktober 2026, fand im Korczakhaus das erste Treffen von KNIFF statt. KNIFF steht für „Kalte Nahwärme-Initiative für Freiburg“. Ziel der Initiative ist ein genossenschaftlich organisiertes Angebot für klimaneutrales und wirtschaftliches Heizen. Dabei wird ein lokales Netz aus Erdsonden mit Wärmepumpen kombiniert. Das Wiehre Journal (Nr. 96) hatte bereits in einem Interview über das Vorhaben informiert und zu diesem Treffen eingeladen.

Etwa 20 Personen waren der Einladung gefolgt. Die zahlreichen Fragen drehten sich vor allem um die Machbarkeit, die konkrete Ausgestaltung und insbesondere die Finanzierbarkeit des Projekts. Nicht alle Fragen konnten bereits beantwortet werden. KNIFF steht noch ganz am Anfang: Viele Details müssen mit Experten diskutiert und die Planungen weiter vorangetrieben werden. Dafür braucht es das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger. Umso wichtiger ist es, dass KNIFF nun möglichst viele Mitglieder gewinnt, die sich aktiv einbringen. Dabei orientiert sich KNIFF an dem Projekt „ErdwärmeDich“ in Bremen. Dort arbeitet eine starke Genossenschaft mit 450 Mitgliedern und über tausend Interessierten an einem vergleichbaren Ziel. Die solidarische Organisation als Genossenschaft ermöglicht es, dass auch Menschen ohne Eigenkapital mitmachen können. Ergänzend dazu gibt es den Verein ErdwärmeDich e.V., der die Gründung der Genossenschaft vorbereitet hat und ihre Arbeit fachlich und politisch unterstützt.

Die nächste Informationsveranstaltung von KNIFF findet am Mittwoch, den 25. November 2026, um 19:00 Uhr im Haus des Engagements (HdE), im Innenhof der Rehlingstraße 9, statt. Dort wird Philipp Metz aus Bremen die Vorteile der kalten Nahwärme erläutern und berichten, wie das Konzept in Bremen erfolgreich umgesetzt wird. Um in Freiburg ein ähnliches Projekt auf die Beine zu stellen, braucht es nun vor allem Menschen, die aktiv mitarbeiten, ihre Fähigkeiten und persönlichen Kontakte einbringen und Nachbarn für die Initiative gewinnen. Insbesondere für die Wiehre ist dies interessant, weil diese nicht wie andere Stadtteile in absehbarer Zeit an das Fernwärmenetz angeschlossen wird. Bitte kommen Sie zahlreich ins HdE, sprechen Sie Nachbarn und Bekannte an und werden Sie selbst aktiv für die Wärmewende!

Informieren Sie sich auf der Website www.kniff-freiburg.de oder nehmen Sie Kontakt auf: info@kniff-freiburg.de

Wilhelm Sievers und Matthias Zähringer





Bianca Guzzoni und Kilian Drennan, Mutter und Sohn · in Familienhand seit 1991

Gesucht: Altbauwohnungen in der Wiehre

Einige unserer solventen Kunden haben uns beauftragt, in der Wiehre eine Altbauwohnung ab etwa 100 m² zu finden. Spielen Sie mit dem Gedanken, Ihre Wohnung zu verkaufen?

Marktbericht Wiehre

Preisentwicklung im Viertel. Rufen Sie an, wir senden ihn Ihnen kostenfrei zu. Ohne Auftrag, ohne Nachfassen.

0761 29 03 91

Was ist Ihre Immobilie wert?

Guzzoni Immobilien

info@guzzoni-immobilien.de · guzzoni-immobilien.de



© Patrick Seeger

„..., weil ich gerne Menschen helfe."

Ein Besuch auf der Wache des Malteser-Hilfsdienstes

Es ist ein lebhaftes Kommen und Gehen der Rettungskräfte, die einen kommen von einem Einsatz zurück, schnell eine Tasse Kaffee getrunken und schon ruft der nächste Alarm zum Ausrücken. 14.000 Notfalleinsätze und 12.500 Krankentransporte leisten die Malteser des gleichnamigen Hilfsdienstes jeden Tag, Tag und Nacht in der Wache Ecke Rehlingstraße/Heinrich-von-Stephan-Straße. Die drei Rettungswagen, die einer mobilen Intensivstation gleichen, werden von 130 Mitarbeitenden in der Notfallrettung gefahren und bedient. Jeder Handgriff muss sitzen, Ruhe und Sicherheit in den oftmals auch psychisch belastenden Einsätzen vermitteln den Betroffenen, in guten Händen zu sein. Die Krankentransporte werden zusätzlich von 12 jungen Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr bzw. den Bundesfreiwilligendienst leisten, unterstützt.

Welche Einsätze sind die häufigsten? Herzinfarkt, Schlaganfall, internistische Notlagen und dieses Jahr wiederum besonders die Auswirkungen von Hitze.

In einer dreijährigen Berufsausbildung an der Malteser-Hilfsdienst-Schule in Freiburg werden die Mitarbeitenden auf ihre Tätigkeiten vorbereitet: Medizin, Medikamentenlehre, rechtliche Fragen und auch Kommunikation stellen Pfeiler der Ausbildung dar. Die Begegnung mit Menschen in Notlagen erfordert ein breites Kompetenzspektrum. Besonders herausfordernd ist die Kommunikation mit Kindern, Demenzerkrankten, abgesehen von den sehr eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten bei schwerst verletzten Menschen.

Wie läuft die Alarmierung bis zum Ausrücken des Rettungsfahrzeugs ab? Bei der Schichtübergabe werden das Fahrzeug, Geräte und Materialien geprüft. Kommt der Einsatzalarm über die Integrierte Leitstelle, dann ist gewährleistet, dass die Einsatzkräfte des Malteser-Rettungsdienstes in wenigen Augenblicken mit einem voll funktionsfähigen Fahrzeug ausrücken können. Und dann? Erfordert der Einsatz ein Sondersignal (Einsatzhorn), dann heißt es, den dichten Verkehr Freiburgs mit besonderer Konzentration im Blick zu haben, schnelle Reaktion, wenn die anderen Verkehrsteilnehmer*innen nicht wahrnehmen, dass ein Einsatzfahrzeug sich nähert, die Kreuzung quert und es auf jede Minute ankommt. Das Unfallrisiko ist bei solchen Einsätzen 14-mal höher als bei sonstigen.

Da der Schichtdienst acht Stunden dauert, Pausen sehr unregelmäßig möglich sind, verlangt der Einsatz von den Mitarbeitenden viel ab. So manchem Mitarbeitenden lassen auch in der Freizeit Geräusche, die den Einsatzgeräten ähneln, in Anspannung geraten.

» Wann haben Sie zum letzten Mal einen [....] Erste-Hilfe-Kurs besucht? «

Von daher ist die psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte sowie Besprechungen der Einsatzkräfte nach den Einsätzen Standard.

Was bieten die Malteser darüber hinaus noch an? Vor allem Erste-Hilfe-Kurse. Liebe Leserin, lieber Leser, wann haben Sie zum letzten Mal einen solchen Kurs besucht? In Notfällen geht es oft um Sekunden, wir alle können mit unseren Möglichkeiten helfen (lernen). Finden sich nicht viele in der Aussage eines Malteser-Mitarbeitenden wieder? „Ich bin Malteser, weil ich gerne Menschen helfe."

Erste-Hilfe-Kurse finden auch ab dem 9. Januar 2027 in eintägigen Kursen statt (9 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten). Vielleicht könnte dies ein umsetzbarer Vorsatz für das Jahr 2027 werden?

Weitere Informationen können Sie der Homepage der Malteser in Freiburg entnehmen:
www.malteser.de/standorte/freiburg.html

Claus Ramsperger



Kostenlose
Immobilienwertermittlung

"Weil wir uns um Ihre Immobilie kümmern, anstatt Sie nur zu versichern"

Versicherungsteam.liuba@signal-iduna.net
Goethestr. 32 - 79100 Freiburg
0761-205742-0

Versicherungs-TEAM Liuba

Stather

Wasser, Wärme, Wohlgefühl.

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. 0761 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- / SITZUNGSRÄUME
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde *(plus MwSt.)*

stunden- oder tageweise, punktuell oder längerfristig(er)
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

die raumdenkerin

AUSSORTIEREN
NEUSTRUKTURIEREN
UMORGANISIEREN



KATJA WALLNER
IHRE EXPERTIN FÜR NACHHALTIGE GRUNDORDNUNG
ICH BIN FÜR SIE DA!

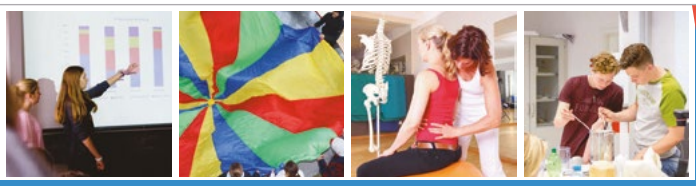
ORDNUNG VOM KELLER BIS ZUM DACH!

Gemeinsam packen wir es an.
Wir denken Ihre Räume neu und finden für jede Lebenssituation eine passende Lösung.

Kleine Projekte mit großer Wirkung.
Individuelle Tipps und Tricks für eine nachhaltige Ordnung in Keller, Küche oder Kleiderschrank.

0176 - 22220019
KONTAKT@KATJAWALLNER.DE
WWW.DIERAUMDENKERIN.DE
ZERTIFIZIERT NACH CFPO

ANGELL
ANGELL Akademie Freiburg



Berufliche Gymnasien
Technik / Gestaltungs- & Medientechnik
Sozial- & Gesundheitswissenschaften
Volks- & Betriebswirtschaftslehre
ab Klasse 8 & 11

Berufskollegs
Kaufmännisches BK I + II
BK Fremdsprachen
BK Sozialpädagogik (Erzieher*in)

Ausbildung
Physiotherapeut*in
Erzieher*in

NEU! **Schnupper-AG für externe Schüler*innen**
Kunst • Handwerk • Design | 10 Termine (Di) | 50 €/Monat
Jetzt online anmelden!

ANGELL Akademie • Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 791999-10 • www.angell-akademie.de

Pädagogisches Konzept nach Dalton

Infotermine

WG/SG/TG ab Klasse 11
Do, 26.11. | 19.30 Uhr*
Do, 14.01. | 19.30 Uhr*

WG/SG/TG ab Klasse 8
Sa, 05.12. | 10.30 Uhr*
Sa, 13.03. | 10.30 Uhr*

Infoabend Berufskollegs
Di, 19.01. | 19.30 Uhr*

Ausbildung Physiotherapeut*in
Di, 08.12., 17 Uhr ONLINE!
Di, 19.01., 17 Uhr

Ausbildung Erzieher*in
Sa, 05.12., 10 Uhr
Di, 19.01., 19 Uhr

Jetzt online anmelden!

*Hausführungen 30 min. vorher!

35 Jahre Förderverein ABC – ein Zeichen für Inklusion und Solidarität

In diesem Jahr feierte der Förderverein ABC mit einem inklusiven Gottesdienst in der Christuskirche sein 35-jähriges Bestehen.

Neben der finanziellen Unterstützung des Arbeitskreises Behinderte an der Christuskirche (ABC) sieht der Förderverein eine wichtige Aufgabe darin, die Bedeutung von Inklusion stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Die erste Veranstaltung zu diesem Thema fand unter dem Titel „Kunst und Inklusion am Beispiel der Schattenspringer“ statt.

Am 17. März 2027 um 19:00 Uhr spricht Professor Thomas Stieglitz vom BrainLinks-BrainTools Center der Universität Freiburg in der Maienstraße 2 über „Mit Gehirnwellen Gedanken lesen?“. Dabei geht es um Möglichkeiten und Grenzen neuer Technologien für Diagnose und Behandlung sowie für die Steuerung von Hilfsmitteln und die Rehabilitation.

In der zweiten Jahreshälfte 2027 wir der Umgang von Menschen mit Behinderung in der NS-Zeit Thema einer weiteren Veranstaltung sein.

Mit diesen Aktivitäten möchte der Verein ein Zeichen gegen Ausgrenzung und für eine offene, solidarische Gesellschaft, Integration und zivilgesellschaftliches Engagement setzen.

Sie können die Arbeit des Vereins durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter www.fvabc.de.

Matthias Zähringer

Auf geht’s - zur dritten und letzten Etappe!

Zweites Etappenziel erreicht – der 2. Defibrillator kann kommen!

„Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“ sagt man, wenn es lange dauert und viel Geduld erforderlich ist, bis ein angestrebtes Ziel erreicht wird. In diesem Fall ist es das Jahresprojekt des Bürgervereins, für die Wiehre drei zusätzliche Defibrillatoren zu beschaffen. Diese Geräte werden dann gebraucht, wenn Ersthelfer*innen einem Menschen helfen wollen, der einen Herz-Kreislaufstillstand erlitten hat. Über 70.000 Menschen in Deutschland erleiden jährlich einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Die Überlebensrate bei Beginn der Wiederbelebung in den ersten vier Minuten ist bis zu 50 %.

Seit ein paar Jahren gibt es auch in Freiburg den Verein „Region der Lebensretter e.V." Dort sind viele ehrenamtlich engagierte Ärztinnen und Ärzte, Sanitäter*innen und andere medizinisch geschulte Helfer*innen, die sich von der Leitstelle alarmieren zu lassen, wenn sie sich in der Nähe der betroffenen Person aufhalten. So eilen gleich mehrere Ersthelfer*innen herbei, um die verschiedenen Aufgaben an der betroffenen Person wahrzunehmen. Jemand aus der Gruppe wird den nächsten Defibrillator holen. Und genau dafür muss dieser in schnell erreichbarer Nähe sein.

Dafür möchten wir sorgen und drei zusätzliche Geräte installieren. Das erste Gerät kann noch vor Weihnachten am Milchhäusle auf dem Wiehremer Bauernmarkt installiert werden und für das zweite Gerät sind nun auch genügend Spenden eingegangen. Es wird voraussichtlich am Gebäude Langemarckstraße 97 angebracht.

Allen Bürger*innen und Firmen, die uns zusammen bereits über 10.000 € gespendet haben, möchten wir ganz herzlich danken. Allerdings soll auch der dritte Standort am Annaplatz noch einen Defi bekommen. Jetzt heißt es Endspurt! Denn es könnte sein, dass wir es schaffen, bis Jahresende auch dafür genügend Geld gesammelt zu haben.

Helfen Sie mit, die Wiehre noch „herzsicherer" zu machen und unterstützen auch Sie unser Vorhaben mit einer Spende auf das Konto des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V. IBAN: DE41 6805 0101 0002 1076 02

Jürgen Bolder

Wir danken auch:

DREISAMPRAXIS

Stephanie Fromke & Eva Knoll
Schwarzwaldstraße 1 · 79117 Freiburg
www.dreisam-praxis.de

Zeit für Ihre Gesundheit

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
Um Ihnen eine schnelle, persönliche und moderne medizinische Versorgung direkt vor Ort zu bieten, freuen wir uns über kompetente **Verstärkung** unseres Teams.

Eva Knoll ergänzt ab **Oktober 2026** unser ärztliches Team.
Gemeinsam mit Stephanie Fromke nimmt sie sich Zeit für Sie und Ihre Anliegen und steht Ihnen mit Kompetenz und Sorgfalt zur Seite.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin **Tel. 0761-72851**



Geschichten über Zuwanderung und Zugehörigkeit

Eine Ausstellung erzählt von individuellen Lebenswegen und setzt ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Vorurteile.

Langjährige Leserinnen und Leser erinnern sich vielleicht noch: In den Jahren nach der großen Flüchtlingsbewegung ab 2015 berichteten wir regelmäßig über unsere neuen Nachbarinnen und Nachbarn im Flüchtlingswohnheim in der Merzhauser Straße.

Mehr als zehn Jahre später erzählt die Ausstellung **„crossing borders – Geschichten über Zuwanderung und Zugehörigkeit“** im Museum für Neue Kunst, initiiert von einer Frauengruppe um Reinhild Dettmer-Finke und der Freiburger Bürgerstiftung, anhand von elf exemplarischen Biografien von Menschen, die nach Deutschland gekommen sind. Einige dieser Lebenswege führten auch über die Unterkunft in der Merzhauser Straße – für uns ein willkommener Anlass, ausnahmsweise einmal über den gewohnten Berichterstattungsradius der Wiehre hinauszuschauen und auf diese bemerkenswerte Ausstellung hinzuweisen.

Die Bürgerstiftung engagiert sich seit 2015 mit zahlreichen ehrenamtlichen Projekten für geflüchtete Menschen. Mit der Ausstellung möchte sie auch auf den gesellschaftlichen Wandel der vergangenen Jahre aufmerksam machen. Während die Unterstützung und das Engagement für Flüchtlinge anfangs vielerorts groß waren, haben sich Vorbehalte und ablehnende Haltungen inzwischen zunehmend verbreitet. Die zugewanderten Personen werden immer häufiger für gesellschaftliche Probleme verantwortlich gemacht und zum Sündenbock für ganz unterschiedliche Entwicklungen erklärt. Mit persönlichen Geschichten, Fotografien, Videos und Texten möchte die Ausstellung solchen pauschalen Zuschreibungen etwas entgegensetzen. Sie zeigt Menschen mit ihren individuellen Erfahrungen, Hoffnungen und ungewöhnlichen Lebenswegen und fragt danach, was Ankommen und Zugehörigkeit bedeuten.

Die Ausstellung haben wir zugleich zum Anlass genommen, in der Merzhauser Straße wieder einmal nachzufragen, wie sich die Situation dort inzwischen darstellt.

Zurzeit leben rund 240 Menschen in der Unterkunft in der Merzhauser Straße, darunter sehr viele Flüchtlinge aus der Ukraine. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt zwischen eineinhalb und vier Jahren. Gerade für Familien ist es oft schwierig, eine andere Unterkunft oder eine eigene Wohnung zu finden. Vielfach gelobt wird das gute Zusammenspiel zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern, dem Sozialdienst, den Hausmeistern und den zahlreichen Ehrenamtlichen. Sie alle tragen dazu bei, den Alltag in der Unterkunft zu gestalten und das Zusammenleben zu unterstützen.

» Zugewanderte werden immer häufiger für Probleme verantwortlich gemacht. «

Die Biografien erzählen allerdings nicht nur von den Herausforderungen des Ankommens, sondern auch von Ablehnung und Ausgrenzung – oft allein aufgrund des äußeren Erscheinungsbildes. Umso schöner ist ein Gedanke, der bei der Vorstellung der Ausstellung geäußert wurde: „Ich möchte nicht in einer Stadt leben, in der alle so sind wie ich.“ Einer der Porträtierten ergänzte spontan: „Gerade unsere Unterschiede machen die Stadt schön.“

Die Ausstellung „crossing borders“ ist am Außenzaun und im Treppenhaus des Museums für Neue Kunst zu sehen. Der Besuch ist kostenfrei. Noch bis zum 28. Februar 2027 haben alle Interessierten Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen.

Loretta Lorenz



Gesunde Füße?

Klara's Fußoase steht für professionelle medizinische Betreuung. Ein hoher Qualitäts- und Hygieneanspruch sorgen für Ihr Wohlbefinden.

KLARAS FUßOASE
MED. FUßPFLEGE

Klarita Nikolla
Konradstraße 17
79100 Freiburg
Telefon 0761 5169 14 66 • 0176 8429 86 07

www.klarasfussoase.de

Montag - Freitag 9 - 17 Uhr / Samstag 9 - 14 Uhr





Mit unseren Hörexperten:

Rein ins Ohr – raus ins Leben!

JETZT kostenfrei Probe tragen!

ReSound Vivia™

- Klangvolles Hören dank KI
- Unterstützt natürliche Hörverarbeitung
- Ganztägige Akkulaufzeit



Hörgerät
Vivia™
ReSound GN

JETZT ONLINE TERMIN VEREINBAREN!
audeplus.de/termin-vereinbaren/

Jonas Best
Hörakustikmeister &
Betriebsleiter Freiburg

audeplus
gut hören · besser leben

Günterstalstr. 26 · 79100 Freiburg-Wiehre · +49 761 458 754 09 · **www.audeplus.de**

Tipps & Termine



Montag, 23. November 2026 · 20:00 Uhr
Gypsy Swing und Oldtime Jazz beim Opener
Im Barry´s, Günterstalstraße 7 (siehe auch Seite 5)

Dienstag, 24. November 2026 · 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)
Die Band „TonRaum" rockt den ABC mit eigenen Liedern und Texten! Zuhören – mitsingen – abtanzen!
Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche (ABC)
Maienstraße 2

Mittwoch, 25. November 2026 · 19:00 Uhr
Informationsveranstaltung KNIFF mit Philipp Metzler aus Bremen
Haus des Engagements, Rehlingstraße 9

Mittwoch, 25. November 2026 · 19:00–21:00 Uhr
Kick-off Freiblöckle: Freiblock organisiert ein Parklet in der Größe eines Parkplatzes in der Zasiusstraße und sucht noch Mitmacher*innen.
Haus der Jugend, Uhlandstraße 2

Samstag, 28. November 2026 · 9:00–15:00 Uhr
Adventsmarkt im Biokellerhof
Kunst und Handwerk, Workshops, Verkostungen und vieles mehr
Konradstraße 15

Samstag, 28. November 2026 · 10:00–17:00 Uhr
Adventsbasar der Freien Waldorfschule
Adventskranzbinden, kreatives Basteln, Handgefertigtes, Geschenkideen& Mehr
Schwimmbadstraße 19

Sonntag, 29. November 2026 · 11:00–17:00 Uhr
Adventsmarkt im Korczak-Haus
Mit großer Tombola und tollen Preisen
Goethestraße 31

1.–22. Dezember 2026 · jeweils um 18:00 Uhr
Der klingende Wiehremer Adventskalender
Siehe Rückseite des Wiehre Journals.

Samstag, 23. Januar 2027 · 15:00 Uhr
Auf der Suche nach der guten alten Zeit mit Joachim Scheck
Versteckte Winkel und Hinterhöfe in der Wiehre
Was verbirgt sich hinter den Fassaden der Wiehre? Entdecken Sie mit uns verborgene Hinterhöfe, stille Winkel und überraschende Spuren aus dem früheren Leben im Viertel. Eine Entdeckungstour abseits der bekannten Wege!
Treffpunkt: Annaplatz, vor der Alten Feuerwache

Alle unter „Tipps und Termine" veröffentlichten Veranstaltungen sind kostenlos, Spenden immer willkommen!

Pinnwand

6 Freund*innen suchen Zuhause
5 + Zi. - Haus / Whg. in Freiburg u. Umg. gesucht. Eingespielte Berufstätigen-Wg, solvent, NR, tierfrei, handwerkl. geschickt, langfristiges Mietinteresse.
Tel: 015166180031
E-Mail: hansen.wohnungssuche@web.de

Künstlerin mit Kind und Katze
Wer reicht uns eine Tatze? Für eine ruhige Wohnung mit Licht, Liebe und Leben, warm & gemütlich, mit Badewanne, Wonne & Sonne, Bunt, Grün und groß. Dazu ein Raum zum Schreiben und Zeichnen, aus dem der Blick ins Weite schweifen kann. ja genau! Mayra, Ludmilla. Miau! Kontakt: 0176-24349192 oder info@ludmilla-bartscht.de

Wohnungsgesuch, mehrgleisig (3-4 Zi.Whg, 1-2 Zi.Whg, WG)
Zwei sympathische, offene und achtsame Freundinnen, die eine Mitarbeiterin bei Horizonte Bestattungen, die andere Achtsamkeitslehrerin (beide Mitte 50, mit festem Einkommen und grünem Daumen), suchen wegen Eigenbedarfs-kündigung bis spät. Juni 2027 ein neues ruhiges (!) Zuhause mit Charme, gerne mit Balkon o.Ä. in Naturnähe. Alternativ können wir uns auch vorstellen, jeweils einzeln eine 1-2 Zi.Whg zu beziehen. Ich, die Achtsamkeitslehrerin, mit langjähriger WG-Erfahrung, freue mich auch über WG-Angebote. Wörner 01748275006, info@gegenwaertigsein.de

Fünfköpfige Familie will in der Wiehre bleiben
Niedergelassener Arzt und verbeamtete Lehrerin mit drei fröhlichen Kindern (5, 3, 1) suchen Haus o. große Wohnung (ab 5 Zimmern) mit Garten in unserem schönen Viertel. Wir fühlen uns hier zuhause, gehen in den Kindergarten/in die Schule und wollen langfristig bleiben und ankommen. Daher suchen wir gerne zum Kauf, alternativ auch zur Miete.
Wir freuen uns über Ihr Angebot oder Hinweis!
eigenheiminfr@gmail.com

M, 37, sucht gemütliches Zuhause für bewegtes Leben
Ich arbeite im Hausmeisterhilfsdienst und auch in meiner Freizeit bin ich gerne aktiv und vielseitig unterwegs. Gleichzeitig genieße ich die Ruhe und mache es mir Zuhause gerne gemütlich. Nun suche ich ab sofort, spätestens zum Jahreswechsel, eine kleine Wohnung für mich bis 700 € warm - am liebsten wieder in der Wiehre.
Ich bin Nichtraucher, hab keine Haustiere und freue mich über jeden Hinweis oder ein passendes Wohnungsangebot an 0151 / 50781375 oder marius.kueppers@posteo.de

Fehlerteufel

Im letzten Heft fanden Interessierte an der gemeinsamen Begehung des Urachplatzes leider zwei unterschiedliche Terminangaben: Während im Artikel noch zum Treffen am 28. September aufgerufen wurde, war dieselbe Begehung unter „Tipps und Termine" auf den 23. September datiert.

Die Redaktion bittet alle Betroffenen vielmals um Entschuldigung und verspricht, künftig keine Termine mehr ohne Lesebrille zu übertragen. Schließlich sehen sich die Ziffern 3 und 8 zum Verwechseln ähnlich.

Zuhause bleiben.
Geborgen fühlen.

Grundpflege, Behandlungspflege, Hilfen im Haushalt,
Pflegerische Betreuung, Hausnotruf, Pflegeberatung

FSP Pflegedienst GmbH
Alte Straße 3 | 79249 Merzhausen
Tel 0761 47 999 844
www.fsp-pflegedienst.de

FSP
PFLEGEDIENST
Gute Pflege zu Hause

Tea time *jeweils 45 Min. · 9,50€*
Mo 13, 17 und 18 Uhr
Di 12, 13 und 14 Uhr

Englisch-Konversation für SeniorInnen

Jeden 1. Dienstag im Monat von 12-12.45*:
kostenfrei schnuppern!!!
**nicht in den Schulferien*

Nur solange es freie Plätze gibt - schnell anmelden und Platz sichern!

Auf Kurs
Basler Str. 42
79100 Freiburg

Auf Kurs

Tel.:0761/ 4797624
info@auf-kurs.org
www.auf-kurs.org



Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten! www.hopp-hofmann.de/karriere

Lust auf was Neues?
Frische Ideen für Print und Web



Dieter Weißenberger
Grafik- und Webdesign
eye@syn-visual-design.de

Ihr Obstbaum braucht einen neuen Schnitt?

Professionelle Obstbaumpflege aus der Wiehre

fachgerecht
naturgemäß
handwerklich präzise

Lu Bastong
0170 78 29 676
kontakt@obstschnittwerk.de
obstschnittwerk.de

obst schnitt werk



kleiner wohnen besser wohnen

Wohnraum schaffen & 10.000 € Förderung erhalten!
Bewerbung bis zum 31. Juli 2026

Kostenfreie Architektenberatung für Ihr Zuhause.
Ideen für mehr Wohnqualität auf weniger Fläche. Anmelden unter:
www.earf.de/kleiner-besser-wohnen

Energieagentur Regio Freiburg

Finanziert über den Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg

FREIBURG

Heizungswartung vom Profi

Regelmäßige Wartung schützt vor unerwarteten Störungen, spart Energiekosten und sorgt für ein sicheres Gefühl.



Exklusiver Notdienst für unsere Kunden
Jetzt Wartung anfragen:
lassen-gmbh.de/wartung

bad & heizung®
Wiesentalstr. 23
79115 Freiburg
T (07 61) 45 90 30

renovieren
LASSEN

Viele Köpfe und viele Hände – ein Journal

Fünfmal im Jahr landet das Wiehre Journal in Ihren Briefkästen oder liegt an den bekannten Auslagestellen für Sie bereit. Bis es so weit ist, braucht es viele Ideen, helfende Hände und Menschen, die sich mit Zeit und Engagement einbringen. Als Redakteurin laufen bei mir die Fäden zusammen: Ich sammle Beiträge, koordiniere, frage nach, korrigiere und begleite das Heft bis zur Druckfreigabe. Doch die Arbeit daran ist eine Gemeinschaftsleistung. Bis auf die professionelle Gestaltung des Layouts und den Druck entsteht das gesamte Journal ehrenamtlich. Dafür möchte ich mich zum Jahresende bei allen bedanken, die dazu beitragen.

Mein Dank gilt allen Autorinnen und Autoren aus dem Vorstand sowie unseren Gastautorinnen und Gastautoren, die interessante Themen aufspüren, recherchieren und für Sie aufbereiten. Ein besonderer Dank geht an Matthias Gänswein von EMGE DESIGN GbR, der das Layout unseres Journals bereits seit über zehn Jahren zuverlässig gestaltet und dabei auch Nachreichungen und Änderungen der Redaktion in letzter Minute stets mit humorvoller Gelassenheit hinnimmt.

Nicht weniger herzlich danke ich unseren Korrekturlesern Matthias Haug und Moritz Schnabel, die dafür so manchen Sonntagabend opfern und selbst den letzten Genderfehler noch aufspüren. Und schließlich Frieder Konold, der beim allerletzten Korrekturgang noch einmal genau hinschaut – bisher nie umsonst!

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Inserentinnen und Inserenten, deren Anzeigen die Layout- und Druckkosten finanzieren und damit wesentlich dazu beitragen, dass unser Wiehre Journal fünfmal im Jahr erscheinen kann. Dass wir immer wieder neue und treue Anzeigenkunden für unser Journal finden, verdanken wir unserem Vorstandsmitglied Jürgen Bolder, der sich mit viel Überzeugungskraft und persönlichem Einsatz um die Anzeigenwerbung kümmert.

Anzeigen werden beim Lesen gerne einmal überblättert – werfen Sie beim nächsten Durchblättern ein etwas genauerer Blick auf unsere Inserenten – denn ohne ihre Unterstützung gäbe es unser Wiehre Journal in dieser Form nicht.

Zum guten Schluss gehören zu dieser Herstellungskette die Druckerei Hofmann aus Emmendingen, die unsere Journale pünktlich druckt, und AlphaFlor, in dessen Hof die frisch gedruckten Hefte dankenswerterweise bis zur Abholung zwischengelagert werden dürfen. Von dort aus übernehmen unsere Austrägerinnen und Austräger, z. Z. Sarah Bastyans, Bene Schomkowski und Ege Özcam, jeweils 36 Pakete a 60 Hefte und sorgen mit Lastenfahrrädern dafür, dass das Heft bei jeder Wetterlage seinen Weg in die Haushalte findet. Und damit gilt mein Dank auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr vielfältiges Echo, Ihre rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen, Ihre Anregungen und auch Ihre kritischen Rückmeldungen. Sie zeigen, dass das Journal gelesen wird, seine Themen interessieren und Gespräche im Stadtteil anstoßen. Das ist eine schöne Bestätigung und ermutigt uns zu weiterer ehrenamtlicher Arbeit im nächsten Jahr.

Loretta Lorenz

Das neue WJ-Rätsel



© Dieter Harder



© Dieter Harder

„Liebe*r Rätselfreund*innen,
das letzte Foto unserer Rätselfrage war die Fassade der Glümerstraße 28. Unter den richtigen Einsendungen wurde Pierre Brand aus der Rehlingstraße gezogen – herzlichen Glückwunsch! Er darf demnächst mit dem gewonnenen Gutschein die Angebote des Artjamming genießen.

Und natürlich geht's direkt weiter mit dem nächsten Rätsel: Wo findet man das oben abgebildete Gebäude mit neuer Nutzung?

Bitte schicken Sie Ihre Lösung mit Adresse und dem Betreff „Rätsel 97" an
per mail: wj@buergerverein-wiehre.de
per Post: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.,
Kirchstraße 53, 79100 Freiburg

Sie haben diesmal bis Dienstag, den 2. Februar 2027 Zeit, die Lösung einzuschicken.

Am Mittwoch, den 3. Februar 2027, 11:00 Uhr findet die öffentliche Ziehung beim Kiosk in der Günterstalstraße, Ecke Lorettostraße statt, dessen Betreiber Franz-Josef Kiefer einen Gutschein über 20 Euro spendiert hat. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Suche und natürlich viel Glück!"

Auslagestellen

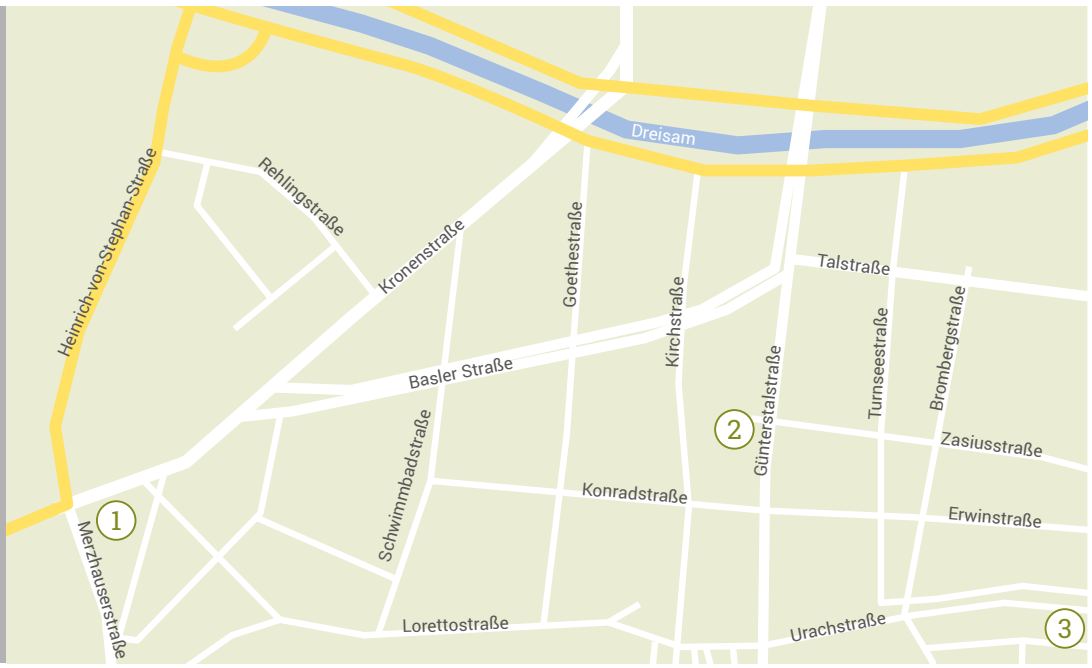
Hier finden Sie das Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN INSERENT*INNEN!



Impressum

Herausgeber
Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Kirchstraße 53
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand
Loretta Lorenz
Dr. Christoph Rosset
Wilhelm Sievers

Erweiterter Vorstand
Jürgen Bolder
Dr. Gabriele Denz-Seibert
Markus Ohler
Claus Ramsperger
Klaus Füsslin

Tel: 0761 - 216 095 570
IBAN: DE41 6805 0101 0002 1076 02

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Mediadaten
www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten

Redaktion
Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen
Jürgen Bolder
0761 73 18 3
anzeigen@buergerverein-wiehre.de

Gestaltung
EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswein
mt@emge-design.de

Hinweis:
Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein
Loretta Lorenz, Wilhelm Sievers, Dr. Christoph Rosset:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt
Jürgen Bolder, Claus Ramsperger, ***Wilhelm Sievers***:
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt
Jürgen Bolder, Klaus Füsslin, ***Markus Ohler***, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Soziales & Kulturelles
Dr. Gabriele Denz-Seibert, Loretta Lorenz, Claus Ramsperger:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal
Loretta Lorenz: wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen
Dr. Christoph Rosset: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt
20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

Wiehremer Adventskalender

Dienstag **01.12.**	Einstimmung in den klingenden Adventskalender mit dem Posaunenchor der Friedenskirche (Dorothea Rambaum) und dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre mit gemeinsamem Adventsliedersingen
Mittwoch **02.12.**	Petra Gack und Mike Schweizer „Musik und Lyrik zum Advent“ *Altes Klavierdepot, Schwarzwaldstraße 7 (Hinterhaus)*
Donnerstag **03.12.**	Marion Oerding mit „Klangart Wiehre“, internationale Weihnachtslieder zum Mitsingen *Neuer Wiehrebahnhof*
Freitag **04.12.**	Johanna Schroth und Michael Summ, „Johanna singt, Michael darf begleiten“ *Annaplatz*
Samstag **05.12.**	Duo Sanftmutig (Gitarre und Gesang), „Konzert mit Herzensliedern“ *Annaplatz*
Sonntag **06.12.**	Georgischer Chor mit „Kirialesa“, georgische Weihnachtslieder *Annaplatz*
Montag **07.12.**	Chor KolHaLev und Schola Melisma , „Sehnsucht nach Gott in dunkler Zeit“ *Annakirche*
Dienstag **08.12.**	Sonja Kreiner mit „Femmes vocales“, Frauenstimmen grenzenlos *Annaplatz*
Mittwoch **09.12.**	Gescher Chor, „Hebräische Lieder zur Winterzeit“ *Fürstenbergstraße 6*
Donnerstag **10.12.**	Mike Kaufmann-Portnikov (Klavier), „Das Klavier und die Gefühle“, Filmmusik mit Rätsel für das Publikum *Neuer Wiehrebahnhof*
Freitag **11.12.**	Chor Som do Brasil (Pedro Bortoluzzi) „Som do Brasil in der Wiehre“ *Neuer Wiehrebahnhof*
Samstag **12.12.**	Margrit Molt-Symalla (Klavier), Lusine Arakelyan (Cello), Beatrix Kirchhofer (Flöte) „Internationale Weihnacht“ • *Rosshaldeweg 2*
Sonntag **13.12.**	„Navidad Flamenca“ mit Susanne, Myriam, Tina, Carina, Jutta, Christoph, Daniel, Mario, Martin, Steffen *Neuer Wiehrebahnhof*
Montag **14.12.**	Lateinamerika Chor mit „Tiempo de Vivir“ *Neuer Wiehrebahnhof*
Dienstag **15.12.**	Volker Rausenberger mit „Siebenachtel“, Band mit fünf Akkordeons und drei Bläsern *Konradstraße 35*
Mittwoch **16.12.**	Vokalensemble Acchordiamo (Ruth Schulze-Wessel), „Irdische Hoffnungen“, Lieder zum Hören und Mitsingen • *Fürstenbergstraße 15*
Donnerstag **17.12.**	Schüler*innen der Turnseeschule musizieren *im Schulgarten und Schulhof der Turnseeschule*
Freitag **18.12.**	Anna und Nico, „Deutsch-Englishes Christmas Sing-along“ *Baslerstraße 29 (Innenhof)*
Samstag **19.12.**	Ruben und Paul (Kontrabass, Geige und Gesang) *im Rettichhof, Günterstalstraße 55*
Sonntag **20.12.**	Holzbläserquartett mit Astrid Pechmann (Flöte), Christina Uherek (Oboe), Theresa Walzer (Fagott), Felix Schaub (Klarinette) musiziert im Weingut Andreas Dilger • *Urachstraße 3*
Montag **21.12.**	Chor der Klassen 2-4 der Lorettoschule mit Alice Schneider *Lehrerparkplatz vor Neubau Lorettoschule*
Dienstag **22.12.**	Peace Family Chor (Christian Deichert) mit „Peace is possible - Frieden ist möglich“ *Annaplatz*

Alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr · Bei mitgeführter Tasse kann ein Heißgetränk ausgegeben werden.
Bitte beachten Sie die Aktualisierungen auf unserer Homepage www.buergerverein-wiehre.de

© Foto: Anna Belousova